



Abend-

Zeitung.

267.

Donnerstag, am 7. November 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ed. Hell).

Der Renegat.

(Fortsetzung.)

Der Patron der Brigg, welche den vielgetreuen Liebhaber und seinen Jonathan nach Kandia führen wollte, hieß Agathon, war jedoch ein zweiter Oberstes; falsch, böshaft, gleichnerisch; lahm, zwerghaft, schief und stank. Er hatte früher in Pesth und Wien mit Allerlei geschachert, dann als Koch auf Seeschiffen gedient, endlich durch Betrug und Glück das Gegenwärtige erworben und sprach zu Reinhard's Freude deutsch. Zwar glaubte der wackere, von ihm getäuschte Vandello seine Empfohlenen in Abraham's Schooße aufgehoben, als aber diese am Abende das Fahrzeug betraten, fanden sie die bedungene Kajüte verschlossen und wurden in eine unwirthliche Kammer verwiesen, welche Agathon für den verheißenen Aufenthalt erklärte, da er jene bereits gestern zwei vornehmen, nach Jerusalem wandernden Pilgern überlassen habe. Norway eiferte, drohte, schien bereit, den Wortbrüchigen gegen die gesperrte Thür zu werfen; doch jener winkte den umstehenden Matrosen und stellte ihm höflichst die Wahl zwischen dem angedeuteten Verschlage und der Rückkehr nach dem Ufer frei.

Entscheide! sagte Norway zu dem drangseligen Freunde und dieser meinte, ihn rührend und versöhnend anblickend: Das Kämmerchen sey denn doch zur Schlafstätte hinreichend, ein üppiges Prunkzim-

mer bei Sturm und Unwetter um nichts angenehmer und man werde sich wohl ohnehin im Laufe guter Witterung am liebsten auf dem Berdecke haben.

Die Nacht brach ein, als ein Boot die gedachten Pilger herbeibrachte, welche hastig an der Schiffstreppe emporflohen, von dem winzigen, sich tief verneigenden Agathon wie griechische Erzpriester empfangen und bis zur Kajüthür begleitet wurden, die sie hinter sich zuwarfen. Schon waren die Anker gelichtet, die Segel wurden schleunigst aufgezo- gen, ein schwacher, kaum bemerklicher West führte die Brigg in's offene Meer, bald aber ließen jene die Flügel fallen und die vollkommenste Windstille hemmte den Lauf. Der Schiffer trippelte brummend auf und ab, zum Kompaß hin, verkehrte leise und eifrig mit dem Steuer- manne, schlich in die Kajüte, wo es bisher mäu- schenstill war und der eine dieser Frommen sich nun, immer heftiger werdend, in den gangbarsten italieni- schen Flüchen äußerte, während der Andere ihm be- gütigend zusprach. Auch die Matrosen zischelten un- ter sich und Norway, der mit seinen sinnenden Ge- fährten am großen Maste lehnte, sprach zu diesem:

Mein Freund, dieß Wesen scheint mir nicht ge- heuer. Die Mannschaft gleicht entsprungenen Galee- rensklaven, der Patron einem verputteten Taschendie- be, der noch lebendig vom Galgen fiel, und unser ehr- licher Vandello bedachte im regen Dienstleister nicht, wie oft der Schein betrügt. Noch gestern erzählte mir ein See-Offizier von ähnlichen verruchten Schif-